

Interpellation Mario Urfer: Förderung und Unterstützung von Nachbarschaftshilfe

Eingang: 27. Oktober 2011

Zuständiges Departement: Sozialdepartement

Beantwortung

a Einleitung

Der Interpellant bezieht sich in seinem Vorstoss auf die Nachbarschaftshilfe in der Stadt Zürich. Diese wird nachfolgend erklärt.

b Zweck der Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfen führen engagierte Frauen und Männer und hilfeschuchende Nachbarinnen und Nachbarn zusammen, fördern und unterstützen Kontakte sowie die gegenseitige nachbarschaftliche Hilfe im Quartier, welche bestehende soziale Einrichtungen und Institutionen ergänzen.

c Organisation der Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfen der Stadt Zürich sind in 14 quartierbezogenen in selbständigen, politisch und konfessionell neutralen Vereinen oder Gruppierungen organisiert.

Die Nachbarschaftshilfen führen eine Vermittlungsstelle, welche Anfragen und Angebote entgegennimmt und die Vermittlung für die Quartierbevölkerung organisiert. Sie steht sowohl Hilfesuchenden als auch Helfenden beratend und unterstützend zur Seite. Sie definiert zusammen mit den Hilfesuchenden und den Helfenden die Einsatzregeln.

Pro Nachbarschaftshilfe sind 20 bis 140 Personen im Einsatz. Insgesamt sind in der Stadt Zürich rund 1'000 Personen im Alter ab 15 Jahren als freiwillige Nachbarn aktiv.

Die Nachbarschaftshilfe-Organisationen sind Mitglieder des Fördervereins Nachbarschaftshilfe Zürich (FNBH), welcher die in den Quartieren tätigen Nachbarschaftshilfe-Organisationen strategisch und operativ unterstützt, sei es beim Aufbau und im Betrieb, sei es bei der Ausbildung der Helfenden. Die Gewinnung neuer Freiwilligen ist daher elementar. Der FNBH hat es sich zum Ziel gemacht, die lokalen Nachbarschaftshilfen in diesem Bereich übergeordnet zu unterstützen. Zudem profitieren die Freiwilligen von durch den FNBH angebotenen Weiterbildungen – zum Beispiel im Umgang mit demenzten Nachbarn oder in Gesprächsführung. Der FNBH finanziert sich primär durch Spenden, wird aber auch von der Stadt Zürich finanziell allgemein und projektbezogen unterstützt.

d Angebote der Nachbarschaftshilfe für Klienten

Die Nachbarschaftshilfen bieten kostenlose Dienstleistung an, etwa

- Gesellschaft leisten
- Haushalt / Handwerk
- Hausaufgabenhilfe / Kinderbetreuung
- Wohnung und Tiere hüten
- Gemeinsam Einkaufen
- Begleiten zum Arzt/ Ämter
- Gemeinsame Spaziergänge
- Telefonkette für die Seniorinnen und Senioren
- Kinderbetreuung

e Angebote der Nachbarschaftshilfe für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Nachbarschaftshilfen führen unter anderem regelmässig Erfahrungsaustausche mit den Mitarbeitenden und Helfenden durch, bieten je nach Bedarf Weiterbildungen an und stellen Sozialzeitausweise aus.

f Finanzierung der Nachbarschaftshilfe

Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliederbeiträge oder durch Spenden.

g Umsetzung in Kriens

Das Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens sieht die Freiwilligenarbeit als festen und kostensenkenden Bestandteil vor. Die Nachbarschaftshilfe kann als Teil dieser Freiwilligenarbeit angesehen werden. Es wird Aufgabe der Koordinations- und Anlaufstelle sein, die Nachbarschaftshilfe bei der Umsetzung des Versorgungskonzepts als mögliche Form der Erbringung von Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Aus dieser Sicht können die Fragen des Interpellanten wie folgt beantwortet werden:

Zu 1. – 4.

Ja, SP.

Kriens, 8. Februar 2012